

**Zeitschrift:** Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins = Revue de l'Association Suisse pour Châteaux et Ruines = Rivista dell'Associazione Svizzera per Castelli e Ruine

**Herausgeber:** Schweizerischer Burgenverein

**Band:** 34 (1961)

**Heft:** 5

**Artikel:** Burgruine Hünenberg ZG ; Burgruine Wulp bei Küsnacht ZH

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-160172>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

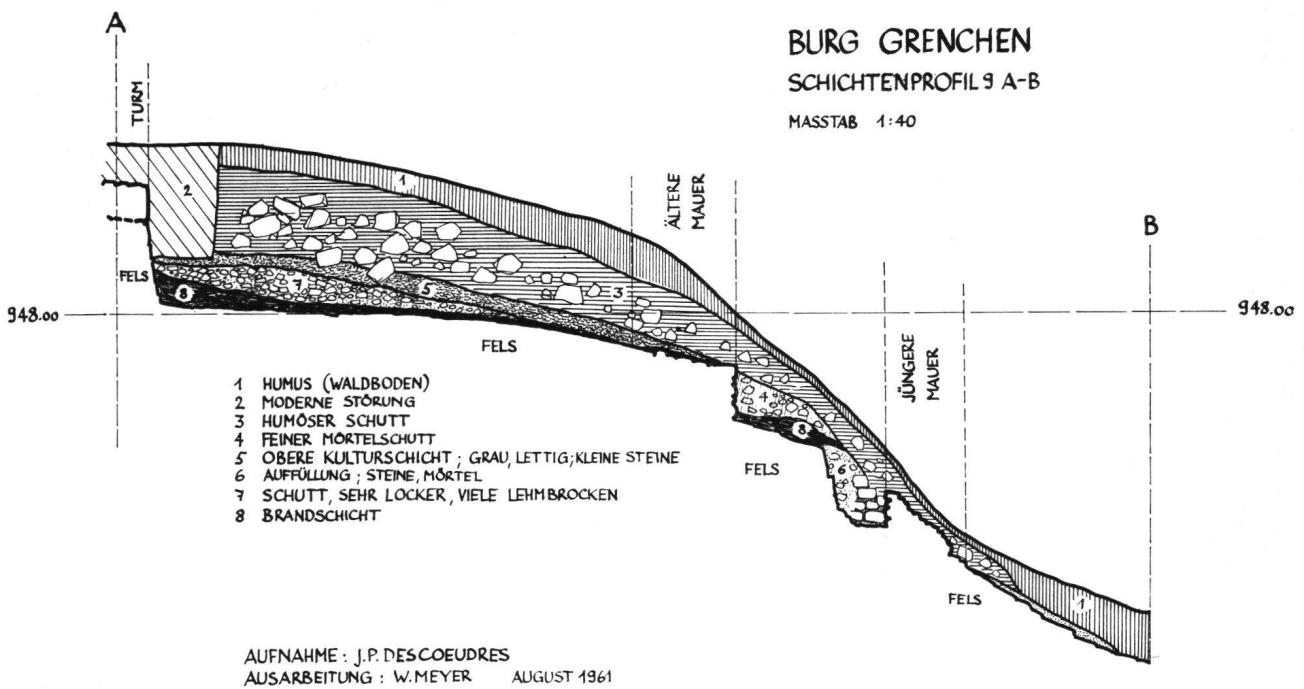
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Burg Grenchen, Backofen

sporns und dürfte vom östlichen Rampenende aus über eine entfernbare Holzkonstruktion zugänglich gewesen sein.

Von der Mitte des 13. Jahrhunderts an begann das Leben auf der Burg allmählich zu erlöschen; die letzten Funde stammen aus dem Anfang des 14. Jahrhunderts. Die Feste scheint weder zerstört noch verbrannt, sondern nach und nach verlassen worden zu sein.

Das zahlreiche Fundmaterial wird zur Zeit noch bearbeitet; die Bestimmung der Tierknochen hat in verdankenswerter Weise Dr. Stampfli in Solothurn übernommen; die Metallgegenstände werden dem Schweiz. Landesmuseum in Zürich zur Konservierung übergeben. Sobald der Grabungsbefund ausgewertet ist, werden wir in dieser Zeitschrift auf Grenchen zurückkommen.

*W. Meyer*

### Burgruine Hünenberg ZG

Bereits in den «Nachrichten» 1960/4, S. 29 wiesen wir darauf hin, daß diese Burgruine, welche 1944/45 unter der Leitung von Emil Villiger ausgegraben wurden war, erneut der Restaurierung bedarf, soll sie nicht vollkommen in Schutt zerfallen. Die Vorarbeiten sind nun so weit gediehen, daß noch diesen Herbst mit den Arbeiten begonnen werden soll. Der Name Hünenberg ist mit der Befreiungsgeschichte unseres Landes so stark verbunden (Schlacht am Morgarten!), daß diese Ruine es verdient, auch späteren Generationen erhalten zu bleiben.

*H. Sr.*

### Burgruine Wulp bei Künsnacht ZH

Gegenwärtig werden auf dieser, im Künsnacher Tobel gelegenen Ruine Konsolidierungsarbeiten ausgeführt. Unter dem von zwei verschiedenen Burgen stammenden Mauerwerk wurde bei weiteren Grabungen ein viereckiger Turm von 8,60 m Seitenlänge freigelegt. Anschließend an die Sicherungsarbeiten soll noch diesen Herbst der Sodbrunnen ausgegraben werden.

Für die Burgenvereinsmitglieder finden am **Sonntag morgen, 22. Oktober, ab 9 Uhr**, Führungen statt. Von der Autobusstation Künsnacht-Allmend leichter 15-minütiger Aufstieg.

Anmeldungen erwünscht an den Grabungsleiter Chr. Frutiger, Traubenweg 9, Künsnacht ZH, Telephon (051) 90 15 04.

In verdankenswerter Weise ließ uns Herr Dr. A. Lüthi, Bezirkslehrer in Aarau einige kurze Orientierungen über seine früh- und hochmittelalterlichen Forschungen im Raume Aarau zukommen. Wir möchten nicht versäumen, diese Kurznachrichten hier zu veröffentlichen.